

Zuletzt aktualisiert: 15.09.2012 um 20:16 Uhr

Geländegängig zu Graf Dracula

Harald Deutschmann und Erwin Zellot aus Finkenstein navigieren ihren Jeep durch Transsilvanien. Die Autofreaks fahren dort täglich zwischen 50 und 80 Kilometer quer durch die Karpaten.



Foto © KLZ/Susanne Hassler Harald Deutschmann (hinten) und Erwin Zellot

Peter Maffay, der aus Transsilvanien stammt, ging einst in seinem Lied singend "über sieben Brücken". Ob dieser Weg auch Harald Deutschmann (38) und Erwin Zellot (42) bevorzugen, wird sich in den nächsten Tagen weisen. Die zwei Abenteurer aus Finkenstein starten nämlich mit ihrem Geländewagen am Sonntag bei der "One-Trophy" in Siebenbürgen/Transsilvanien im Zentrum Rumäniens. "Wir nehmen an der internationalen Offroad-Navigations-Expedition teil, die knapp eine Woche dauert", erklärt Deutschmann. Und dabei geht es tatsächlich über alles andere als normale Straßen. Mit dem knallig orangen, umgebauten Jeep Wrangler fahren die Autofreaks dort täglich zwischen 50 und 80 Kilometer quer durch die Karpaten. "Zelt, Wasser, Motorsäge und Werkzeug gehören da natürlich zur Grundausstattung", sagt Zellot.

Im "Team Carinthia" sind noch Christian Sandner aus Klagenfurt sowie Siegfried Wallner

aus Friesach mit ihrem Jeep und einem Ersatzfahrzeug. "Wir möchten uns möglichst gut bei den fünf Bewerbungstagen schlagen. Am Ende müssen zwei Autos von unserem Team über die Ziellinie rollen", sagt Zellot, der bei seiner Arbeitsstelle, den ÖBB, immer sicher auf Schiene ist. Unter anderem sind neben der Strecke durch die Wildnis knifflige Sonderprüfungen, strategische und schnelle Entscheidungen zu bewältigen. "Ein gutes Auge für das Gelände, Orientierung und Taktik sind ebenso wichtig. Auch sollte man sein Fahrzeug zu 100 Prozent beherrschen", ergänzt Deutschmann, der als gelernter Mechaniker natürlich jede Schraube kennt. Nach eigenen Angaben ist er übrigens ein äußerst vorsichtiger Lenker.

Schrittgeschwindigkeit

Seit gut fünf Jahren frönen die Finkensteiner diesem eher ungewöhnlichen Hobby. "Ich als Navigator habe die Verantwortung, den Piloten und das Fahrzeug sicher ins Ziel zu bringen", sagt Zellot. Dass er dabei immer auf dem Beifahrersitz Platz nehmen kann, ist nicht selbstverständlich. "Einmal musste ich gleich zwanzig Meter nach dem Start das Auto sichern und bin dann, weil das Gelände extrem steil war, nie wieder eingestiegen!" Deutschmann bringt hingegen als Pilot das Gefährt durch die Natur - oft mithilfe der Seilwinde oder in Schrittgeschwindigkeit. "Einmal haben wir für einen Kilometer zwei Stunden benötigt, weil der Untergrund so schwierig war."

Für Transsilvanien hoffen die abenteuerlustigen Piloten, dass sie weder Graf Dracula noch Bären begegnen. "Im Vorjahr hat angeblich ein Braunbär das Camp der Fahrer durchwühlt", hörte Deutschmann. Dann doch schon lieber Peter Maffay oder Graf Dracula treffen - für den sie übrigens extra einige Knoblauchrüben eingepackt haben.

DANJA SANTNER

Rund um Offroad

Begriff. "Offroad" bedeutet übersetzt: abseits der Straße. Bei Fahrzeugen ist es auch ein Synonym für Geländewagen.

Aktuell. Auf dieser Internetseite unter "News" wird täglich über den Verlauf der One-Trophy berichtet: www.gelaendewagen.at